

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **39 (1963-1964)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

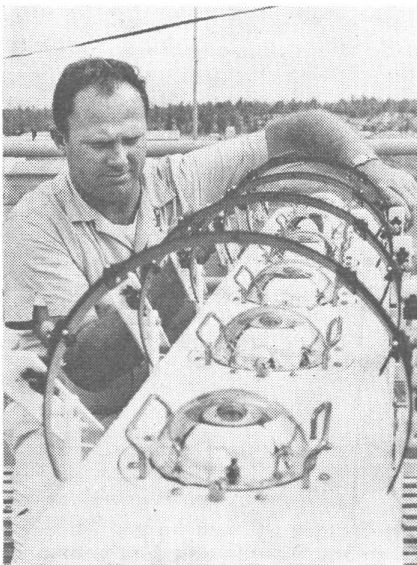
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projekt Vela zur Ortung von Atomexplosionen

Neuste Instrumente werden eingesetzt



Mit diesen sechs «Augen» registriert eines der neuen optischen Geräte, die für «Vela Sierra» entwickelt werden, Intensität und Spektrum von Lichtblitzen.

Projekt Vela ist die Bezeichnung für ein gemeinsames Forschungsprogramm des US-Verteidigungsministeriums, der amerikanischen Atomenergie-Kommission und des US-Amtes für Luft- und Raumfahrt zur Entwicklung von Verfahren, mit denen Kernexplosionen im Weltraum sowie über und unter der Erdoberfläche geortet werden können. Es ist in drei Kategorien unterteilt. «Vela Uniform», das Teilpro-

gramm zur Feststellung unterirdischer und oberflächennaher Experimente, hatte in den letzten Jahren angesichts der Bemühungen um einen Testbann, in den sämtliche Experimente einbezogen werden sollten, naturgemäß den Vorrang. Mit Hilfe hochempfindlicher Seismographen wird versucht, exakte Meßmethoden zur sicheren Unterscheidung unterirdischer Kernwaffenversuche jeglicher Art, von Erdbeben und anderen Erdschütterungen natürlichen Ursprungs zu finden. Vier Spezialobservatorien sowie eine seismologische Versuchsstation des US-Verteidigungsministeriums wurden in Amerika inzwischen in Betrieb genommen.

Nach dem Inkrafttreten des Teilabkommens vom Juli 1963, das Kernwaffenversuche im Weltraum, in der Atmosphäre und unter Wasser verbietet, haben die Studien «Vela Sierra» und «Vela Hotel» erheblich an Bedeutung gewonnen. «Vela Sierra» dient vor allem der Entwicklung von optischen Instrumenten, mit denen vom Boden aus Atomexplosionen im Weltraum von anderen Lichtphänomenen, beispielsweise Gewitterblitzen, zu unterscheiden sind. Für das Projekt «Vela Hotel» (Feststellung von Kernexplosionen im Weltraum mit Hilfe von Erdsatelliten) entwickeln zurzeit Wissenschaftler der Universität Kalifornien in der Forschungsanstalt Los Alamos (Neu-Mexiko) geeignete Instrumente für Kontrollsatelliten, die die Erde in 96 000 km Entfernung umkreisen sollen. Tic

Leserbriefe

Hiermit möchte ich ab sofort Ihre Zeitung «Der Schweizer Soldat» abonnieren. Bis jetzt kaufte ich diese Zeitung an Kiosken, und ich habe mich davon überzeugt, daß es eine der besten Zeitschriften ist, denn es ist in jeder Nummer viel Wissenswertes enthalten. Oblt. C. in Sch.



Das Sturmgewehr – die persönliche Waffe des Einzelkämpfers

Erstklassige Passphotos

Pleyer-**PHOTO**

Zürich Bahnhofstrasse 104

Militärische Grundbegriffe

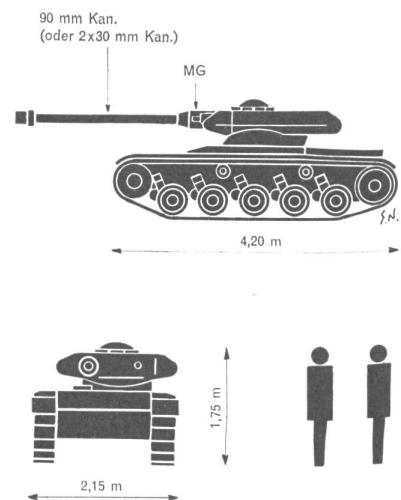
355.69

Die Logistik

In der von der amerikanischen Armee maßgebend beeinflussten Terminologie der NATO-Streitkräfte hat ein neuer Begriff Eingang gefunden, den man bei uns nicht (noch nicht?) verwendet, dem man aber in der Militärliteratur so häufig begegnet, daß sich eine besondere Betrachtung aufdrängt: der **Begriff der «Logistik»**. Geschichtlich finden wir seine erste Erläuterung einmal mehr bei unserem Landsmann **Jomini**, dessen Bedeutung für die Militärwissenschaft ganz zu Unrecht hinter dem heller leuchtenden Stern eines Clausewitz etwas zurückgeblieben ist. Jomini ist der eigentliche «Vater der Logistik»; von ihm ausgehend, ist dieser Begriff in den modernen Sprachgebrauch gelangt. Nach ihm soll sich der Ausdruck von der Tätigkeit des Major général des Logis, d. h. des Quartiermeisters im französischen Heer, ableiten; eher richtig dürfte die Annahme sein,

Panzererkennung

FRANKREICH



LEICHTER PANZER E.L.C. EVEN
(Engin Léger de Combat)

Baujahr 1962
Motorstärke 150 PS

Gewicht 7 t
Max. Geschw. 70 km/h